

Albkultour mit GPS

–

Entdeckungsreise im Biosphärengebiet

Tour 2: “Hohenurach und Wasserfall“

_ Beschreibung:

Diese Tour ist zu Fuß zu bewältigen, ihr Schwerpunkt liegt auf der Natur. Sie steigen am Rande des Uracher Wasserfalls den Berg hinauf und haben einen tollen Fernblick von der Ruine Hohenurach. Die Tour beträgt rund zweieinhalb Stunden reine Gehzeit. Die Anfahrt erfolgt mit dem Zug zur Haltestelle Uracher Wasserfall. Zurück kommen Sie mit dem Zug von der Haltestelle Urach Bahnhof. Festes Schuhwerk wird für den Aufstieg zur Ruine und zum Wasserfall empfohlen.

_ **Tourenlänge:** 7,7 km

_ **Start und Ziel:** Parkplatz P23 Wasserfall, Residenzschloss

_ **Höhendifferenz:** 227 m

_ **Schwierigkeitsgrad:** Entfernung: mittel, Höhenmeter: schwer

_ **Rastmöglichkeit:** Gaststätte im Maisental, Kiosk Wasserfall, Picknicken und Grillen unterwegs, Seltbachhaus, Cafés in der Innenstadt

_ Geocaches:

Slippery when wet (GC19KEA)

Blick zum Wasserfall und Hohenurach (GC1J02K)

Wasserfall Urach (GC19KEA)

Hohenurach (GC19KBA)

Hohenurach – Bonus (GC19KDA)

Phillipsbrunnen (GC1NAPE)

Kampf dem Winterspeck (GC1JZPM)

Bad Urach State Erms – Wasserfall (GC1GP58)

Jagdfieber in Urach (GC181QF)

Tour 2 "Hohenurach und Uracher Wasserfall"

Station 1 und Ausgangsposition: 32U 0527491 5371402

Start: Parkplätze P23 der Stadt Bad Urach

Sie befinden sich auf dem hinteren Teil des Parkplatzes P23 der Stadt Bad Urach. Ganz hinten befinden sich mehrere Hinweisschilder. Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie sie aufmerksam durch. Hier erfahren Sie unter anderem Wissenswertes über den geologischen Aufbau des Uracher Wasserfalls und die Flora und Fauna in diesem Gebiet. Wer auf der Suche nach weiteren Wanderwegen ist, wird auf einem weiteren Schild fündig. Auch für Sportfreunde bieten die Schilder einige Anregungen. Mehr Informationen unter: www.badurach.de

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0527593 5370645.

Wegbeschreibung: Gehen Sie vom Schild aus gesehen rechts und dann den rechten der beiden Wege geradeaus ins Tal hinein. Gehen Sie immer den Weg Richtung Wasserfall entlang des schönen Brühlbachs.

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0527276 5370048.

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg zum Wasserfall weiter geradeaus. Sie gelangen zu den Treppen, die zum Wasserfall hinaufführen.

Station 3: Unterhalb des Wasserfalls:

Vor Ihnen stürzt der Uracher Wasserfall 37 m in die Tiefe.

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0527151 5369907.

Wegbeschreibung: Gehen Sie die Treppen zum Wasserfall hinauf.

Oben auf der Wasserfallhochwiese angekommen gehen Sie geradeaus bis Sie eine Hütte sehen. Hier können Sie eine Rast einlegen. Der Wasserfallkiosk ist von Anfang März bis Ende Oktober geöffnet.

Station 4: Auf der Wasserfallhochwiese:

In einer Höhe von 613 Metern entspringt der Brühlbach. Das Wasser wird über die Wasserfallhochwiese geleitet und stürzt als Uracher Wasserfall 37 Meter im freien Fall in die Tiefe und läuft dann noch weitere 50 Meter über ein steil abfallendes, bemoostes Kalktuffpolster hinab ins Tal. Der Wasserfall entspringt aus einer wasserdurchlässigen Schicht des Weißjura.

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0527886 5370625.

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg zwischen den beiden Hütten durch und dann links Richtung "Selzbachhaus". Bleiben Sie auf diesem Weg, bis Sie rechts eine Schutzhütte mit einem Grillplatz sehen.

Station 5: Die Kreuzhütte

Sie sind an der Kreuzhütte angekommen. Die Kreuzhütte ist nicht nur eine Schutzhütte. Da sie aus Holz gebaut wurde, passt sie gut in die Umgebung. Darüber hinaus wurde sie aus dem Holz einer ganz speziellen Forstwirtschaft erbaut. Weitere Informationen zur speziellen Forstwirtschaft im Biosphärengebiet: www.biosphaerengebiet-alb.de.

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0527958 5371191.

Wegbeschreibung: Gehen Sie vor an die Wegkreuzung und geradeaus den Berg hinauf. Nun sind Sie auf dem Weg der Sie zum Hohenurach führt.

Station 6: Hohenurach

Die Ruine Hohenurach hat eine lange Geschichte hinter sich. Im 11. Jahrhundert wurde sie von dem Grafen von Urach errichtet und im 16. Jahrhundert durch die Herzöge von Württemberg zur Landesfestung ausgebaut. 1763 in Folge einer Anordnung von Herzog Carl Eugen von Württemberg "abgebrochen" thront sie nun seit 1765 als malerische Burgruine über der Altstadt.

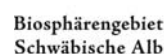
Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0527911 5370459.

Wegbeschreibung:

Zur nächsten Station gehen Sie den selben Weg wieder hinunter bis zur Kreuzung. Hier gehen Sie den Weg, der Sie leicht links vor der Kreuzhütte Richtung "Selzbachhaus" führt. Richtig sind Sie, wenn Sie unterhalb der Kreuzhütte, die sich rechts von Ihnen befindet, vorbeilaufen.

Station 7: Naturlehrpfad

An dieser Station des Naturlehrpfades sehen Sie Bilder von den jeweiligen Nadeln und Früchten der einzelnen einheimischen Nadelbäume und Sträucher. Im Biosphärengebiet wachsen neben häufig verbreiteten Pflanzen viele seltene, zum Teil auch fast ausgestorbene, Exemplare. Insgesamt sind mehr als 700 Pflanzen zu finden. Eine detaillierte Liste finden sie auf: www.biosphaerengebietalb.de.



Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0528170 5370440.

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg weiter den Berg hinunter bis zu einer Kreuzung. Wählen Sie den ebenen Weg an der Kreuzung geradeaus Richtung Selzbachhaus. An den Trimmgeräten gehen Sie leicht rechts hoch.

Station 8: Trimmdichpfad

Sie kreuzen an dieser Station den "Trimmdichpfad".

Bekommen Sie Lust die Stationen auszuprobieren? Nur zu, viel Spaß!

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0528511 5370815.

Wegbeschreibung: Gehen Sie weiter bis zur Weggabelung und nehmen dann den oberen Weg weiter geradeaus. An der nächsten Weggabelung nehmen Sie ebenfalls den oberen Weg, der leicht nach rechts abgeht. Gehen Sie weiter bis zu einer Kreuzung, die auf einen geteerten Weg trifft.

Station 9: Waldsportpfad Teil 2:

Ein großes Holzschild mit Dach gibt einen Überblick über den Waldsportpfad. Das Holz für das Schild wurde übrigens auch aus der nachhaltigen Forstwirtschaft gewonnen.

Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0528867 5371050.

Wegbeschreibung: Sie gehen nach rechts die obere Teerstraße entlang, dann leicht rechts weg, bis links ein Trampelpfad zum Höhenfreibad abgeht.

Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Mitte September. Täglich 6.00 Uhr-20.00 Uhr, September 6.00-19.00 Uhr.

Diesem folgen Sie und überqueren die Straße. Lassen Sie das Freibad links liegen und gehen zunächst rechts und dann links den Schotterweg (nach ein paar Metern kommen Treppen) hinunter.

Station 10: „Kreislauf des Wassers“

Der Wasserkreislauf ist überlebenswichtig für die Erde. Er ist unter anderem für das Klima mitverantwortlich. Das Wasser kann zwar rein theoretisch nicht wirklich verbraucht werden, da alles wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurückfließt. Wasser ist somit eine unendliche Ressource. Das Problem ist jedoch, dass nicht alle Schadstoffe, wie zum Beispiel Pflanzenschutzmittel oder chemische Reinigungsmittel, von den Kläranlagen restlos aus dem Wasser entfernt werden können. Deshalb ist es notwendig, bereits bei der Produktion von Gebrauchsgütern auf das Wasser Rücksicht zu nehmen.

In Europa begann mit der Verabschiedung der EU-Wasserrahmenrichtlinie eine neue Ära für den Schutz der Seen, Flüsse und Bäche. Diese Richtlinie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Bei der Wasserbewirtschaftung sollen der Erhalt der Lebensräume und die nachhaltige Sicherung der Wasserressourcen im Vordergrund stehen. 2008 riefen die Vereinten Nationen ein Aktionsjahr aus, in dessen Mittelpunkt die nachhaltige Entwicklung stand. Ziel war es, ein Umdenken zu vermitteln und bewusst zu machen, dass jeder fünfte Mensch auf unserem Planeten nicht genügend sauberes Trinkwasser hat.

Mehr Informationen: www.bne-portal.de.

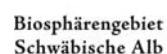
Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0529145 5371087.

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg weiter geradeaus nach unten. An einer Kreuzung gehen Sie rechts und nehmen von beiden Wegen den linken. Hier gehen Sie gleich wieder links die Treppen runter.

Station 11: Start „Naturlehrpfad“

Sie sind nun am Ausgangspunkt des Naturlehrpfades, den Sie von der Kreuzhütte aus rückwärts gegangen sind. Auf diesem Schild können Sie nochmals den ganzen Pfad anschauen. Rechts von diesem Schild sehen Sie eine große Wanderkarte. Ganz rechts ist ein Wegweiser des Schwäbischen Albvereins angebracht.

Mehr Informationen: www.schwaebischer-albverein.de



Die nächste Station befindet sich bei: 32U 0529369 5371139.

Wegbeschreibung: Gehen Sie die Straße geradeaus an dem Parkplatz vorbei Richtung Bahnhof. Hier nehmen Sie die Unterführung Richtung Innenstadt. Gehen Sie danach links die Treppen hoch und überqueren Sie am Zebrastreifen die Straße „Beim Tiergarten“, biegen nach links und sofort wieder nach rechts in die „Bismarckstraße“ ein. Diese überqueren Sie und gehen immer gerade aus, bis Sie vor der gelben Infotafel des Residenzrundweges beim Residenzschloss stehen.

Station 12 und Finale: Tiergartentor und Residenzrundweg

Gerade eben sind Sie am Tiergartentor vorbeigekommen, das eine sehr bewegte Geschichte hat. Der Name stammt von seinem früheren Standort, dem Eingang zum früheren herzoglichen Tiergarten. Wie kein anderes Gebäude erinnert das Residenzschloss an die große Zeit der Stadt, als die Grafen von Württemberg-Urach nach der Teilung des Landes im Jahr 1443 in Urach Hof hielten. Die Innenräume des Schlosses sind landes- und kunstgeschichtlich besonders interessant, unter anderem die spätgotische Dürnitz, der Palmensaal, der Goldene Saal aus der Renaissance-Zeit und der barocke Weiße Saal. Im Gebäude ist heute eine Ausstellung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart untergebracht.

Öffnungszeiten: Mo. nur an Feiertagen, Di.-So. 10.00-18.00 Uhr.

Touristischer Tipp:

Besonders empfehlenswert ist der Besuch der Stiftskirche St. Amandus gleich neben dem Schloss. Sie stellt die Krönung der Uracher Kunstgeschichte dar.

Die Kirche gilt als eine der schönsten spätgotischen Kirchen des Landes. Gebaut wurde sie in der Zeit von 1442 bis 1482 als Urach Residenz der Grafen von Württemberg-Urach war. Der Baubeginn dürfte im Jahr 1475 gewesen sein, nach der Hochzeit des Grafen Eberhard V, die noch in der Vorgängerkirche stattfand. Die Amanduskirche wurde 1499 fertig gestellt und bis heute einige Male renoviert. Nach dem Tod des Bauleiters Hans Koch im Jahr 1481 trat der gräfliche Oberwerkmeister Peter von Koblenz seine Stelle an. Die Stiftskirche gilt als sein Hauptwerk, auch wenn der Grundplan nicht von ihm stammt. Die Kirche beherbergt im Inneren zahlreiche Kunstschatze: ihre Kanzel, ihr Altar, ihr Taufstein und zahlreiche Gemälde. Mehr Informationen: www.bad-urach.de.